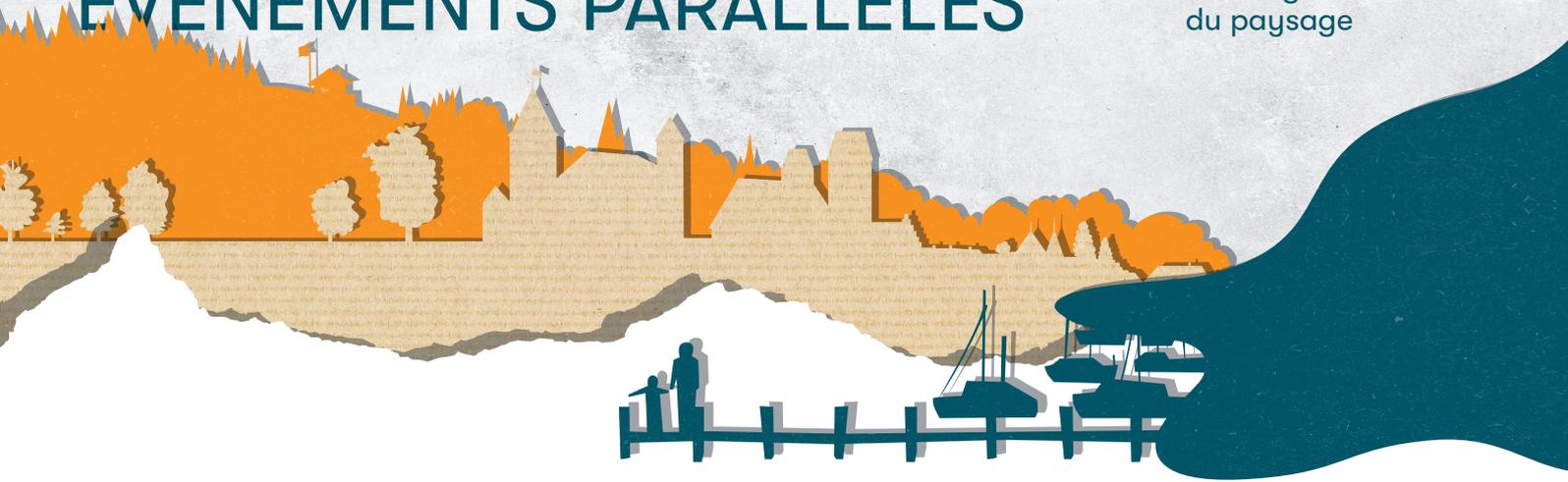


PARALLELVERANSTALTUNGEN EVÉNEMENTS PARALLÈLES

3. Schweizer
Landschaftskongress

3^e Congrès suisse
du paysage



P11

Ausbildung Landschaft Formation et paysage

Freitag, 9.9.
11:15–12:45
Raum: Aula

Leitung:
Peter Wullschleger

P11.1 11:15
Roundtable

Peter Wullschleger, Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen BSLA FSAP
Jan Stadelmann, S2L GmbH Landschaftsarchitekten, Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen BSLA, SIA

2022 feiert Frederick Law Olmsted seinen 200. Geburtstag Die Landschaftsarchitektur war zu seiner Zeit radikal - ein ganz neuer Bereich, der sich auf sozialen Fortschritt und Reformen konzentrierte.

Was ist von dieser Radikalität geblieben? Hat sich die Landschaftsarchitektur im Flussbett des Planungsalltags rund geschliffen? Für welchen sozialen Fortschritt steht sie heute? Was bedeutet Radikalität in der Landschaftsarchitektur im Jahr 2022?

Legt man die Definition der Europäischen Landschaftskonvention zugrunde, käme Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten heute eher die Rolle als Vermittler und Wahrnehmung-coaches zu als jene von Baufachleuten. – Ist das die neue Radikalität?

Aktuell oszilliert der Berufsstand zwischen Welt retten und Architektur begrünen. Die Disziplin steht in der Verantwortung, aber sie wird die Probleme der Klima-, Biodiversitäts- und Gesundheitskrise nicht lösen und die Ursachen nicht beseitigen. Der radikale Anspruch auf Leadership kontrastiert mitunter stark mit dem professionellen Alltag.

Radikalität kann nur Wirkung erzeugen, wenn sie aus radikaler Kompetenz schöpft, radikale Thesen und Visionen für den Lebensraum von morgen formuliert und sich radikal für deren Umsetzung einsetzt.

Der BSLA publiziert 2022 ein Standpunktpapier zur Radikalität in der Landschaftsarchitektur und widmet auch sein Jahrbuch Anthos dem Thema. Am Landschaftskongress möchte er radikale Ansätze für die Lebensräume der Zukunft zur Diskussion stellen.